

CHaCHaCHi

Chance and Change for Children

News 3

Juni 2009

Die allgemeine Krise und Teuerung trifft die Ärmsten stark. Hunger und Not haben auch in den Slums von Nairobi noch zugenommen.

Dank Ihrer Spendenbeiträge können wir die Not einiger Menschen etwas lindern.

Wir unterstützen vor allem:

w Die Makina-Schule im Kibera-Slum von Nairobi

w Die Makina Schulabgänger und andere mittellose - meist verwaiste - Jugendliche bei der Berufs- und Weiterbildung

w Das Behindertenheim Tania

w Die HIV-positiven Mütter der Amani Frauengruppe

Die Makina Primarschule

Der plötzliche Tod der 32-jährigen Schulleiterin Leah im März 09 schockierte alle. Doch die Lehrkräfte wurden aktiv und bildeten ein Dreierteam, das die Schule nun demokratisch und gut leitet, wie ich, Heidi, mich im April / Mai überzeugen konnte. Bei der Auswahl von zwei neuen Lehrkräften half ich aktiv mit. Ich glaube, dass die Schule nun mit einem teamfähigen, engagierten Kollegium weiterfahren kann.

Wir bezahlten wieder das Lehr- und Lernmaterial für das Schuljahr 2009.

Während den jeweils vierwöchigen Ferien ist auch 2009 eine tägliche Mahlzeit (Mais und Bohnen) nach wie vor dringend nötig und sehr willkommen. Neben den Schulkindern und Lehrkräften bekommen auch hungrige Nachbarskinder etwas Nahrhaftes und Gesundes in den Magen.

Zudem unterstützen wir seit 2009 alle 12 Lehrer und Lehrerinnen mit je ca. 50 Fr. im Monat, da ihr unregelmässiger, winziger Lohn die minimalen Lebenskosten einfach nicht deckt. Auch die beiden Köchinnen erhalten ein „Taschengeld“ von uns.

Berufs- und Weiterbildung von Jugendlichen

Mittellosen Schulabgängern der Makina Primarschule, die Ende 2008 sehr gut abschlossen, bezahlen wir die Schul- und Internatskosten für das Gymnasium (jährlich pro Student/in Fr. 200.- bis 300.-).



Die mitgebrachten Legos bereiten riesige Freude!

Weniger intellektuell ausgerichteten Jugendlichen ermöglichen wir eine Ausbildung als Schneiderin, Köchin, Automechaniker, Zimmermann oder Schreiner.

Momentan unterstützen wir 19 Jugendliche, die gut bis ausgezeichnet arbeiten, wie ich anfangs Mai feststellen durfte.

Das Behindertenheim Tania

Jennifer und Joseph, das engagierte Heimleiterpaar, betreuen und schulen zur Zeit gegen 110 behinderte - und oft diskriminierte - Kinder in ihrem privaten Heim. Viele sind taubstumm oder mehrfach behindert, andere traumatisiert. Neben den Heimkindern kommen noch ca. 50 weitere Kinder in die Tagesschule. Die bescheidene Rente der beiden Leiter reicht nicht für die laufenden Kosten wie Essen, Kleider, Elektrizität, Schulmaterial, Lehrerlöhne usw. Seit 2009 unterstützen wir sie mit einem monatlichen kleinen Beitrag, für den sie sehr dankbar sind.

Mikrokredite für die Amani-Frauengruppe

Sara, eine starke, sehr geschätzte Frau, leitet und betreut die HIV-positiven Mütter. Sie brachte mich anfangs Mai zu Simon, als ich auf der Suche nach einer geeigneten Person war, die mit den Frauen die Grundregeln für den Erfolg eines eigenen kleinen Geschäfts erarbeiten könnte. Er ist ein junger Finanzfachmann, der seit einigen Jahren auf Mikrokredite und die Begleitung der Frauen spezialisiert ist. Ich konnte mich von seiner Kompetenz und dem sehr Praxis bezogenen Lehrgang überzeugen. Gleich organisierten wir ein Treffen mit der Müttergruppe. Gegen 30 Frauen wollten an dem dreitägigen Workshop teilnehmen, den CHaCHaCHi ihnen ermöglichte. Nun sollten die ersten den kleinen Kredit (je ca. Fr. 150.-) erhalten und weiterhin von Simon begleitet werden.



Ein Erlebnis – eines von vielen

Als die gesponserten Schüler und Schülerinnen am 1. Mai zum Treffen mit mir antraben, sind unter ihnen auch Charles und Zaina, ehemalige 8. Klässler der Makina Schule (Foto).

Charles verlor seine Mutter, als er 9 Jahre alt war. Sein Vater hat keine feste Anstellung und wird als Tagelöhner ausgenutzt. Charles ist ein aussergewöhnlich intelligenter, sozialer und lebensstüchtiger 15-jähriger Junge. Er besucht die „Langata High-School“ und legt ein hervorragendes Zeugnis vor mich hin. Ich rühme ihn und frage, wie es in der neuen Schule sei und ob sie auch Sport treiben könnten. Er antwortet, dass es ihm sehr gefalle und sie oft Fussball spielen würden; doch er schaue meistens nur zu.... Wie denn das komme, fragte ich. Ob er, als guter Fussballer, denn verletzt sei, dass er nicht mitspiele? Nach einer kurzen Verlegenheitspause erklärt er mir, dass nur die Schüler, die Sportschuhe hätten, mitspielen dürften. Er habe keine Schuhe und bekomme nur gelegentlich die von einem Kollegen ausgeliehen.

„Charles, bitte warte, bis ich mit allen anderen gesprochen habe und hier fertig bin, dann gehen wir zusammen auf den Markt!“

Zaina, ebenfalls aus sehr armen Verhältnissen, besucht als begabte und begeisterte Fussballerin das Sportgymnasium „Kibera Soccer Academy for Girls“. Das ist eine Tagesschule.

Sie könne abends zu Hause erst spät Aufgaben machen, da es bis etwa 10 Uhr sehr lärmig sei. Morgens arbeite sie ab 5 wieder für die Schule. Doch das karge Licht in der Slumhütte mache das Lernen oft unmöglich.

Zaina hat Flip Flops an den Füssen. Als wir über das Fussball-Training reden, frage ich sie – hellhörig geworden durch die Geschichte

von Charles - wie sie denn Fussball spiele. „Barfuss“, sagt sie. „Ist das üblich in eurer Schule?“, will ich wissen. „Nein, wir müssten eigentlich Sportschuhe haben, aber ich habe keine.“ „Zaina, bitte, geh zu Charles und warte mit ihm auf mich!“

Eine gute Stunde später haben wir auf dem Markt zwei Paar fast neue, tolle Fussballschuhe gekauft. Die beiden strahlen. Nun fehlen nur noch die Socken!

— — ~™

Der Vorstand

Es freut uns, Euch mitteilen zu können, dass Fabienne Dumoulin seit Juni 2009 unseren Vorstand verstärkt.

Heidi Brenner, Präsidentin und Geschäftsführerin
Nicolas Miescher, Vizepräsident
Enza Walz, Finanzen
Fabienne Dumoulin (neu)

Kontakt

CHaCHaCHi, Chance and Change for Children
c/o Heidi Brenner
Untere Haltenstrasse 47
3625 Heiligenschwendi
Tel. 033 243 27 22
info@chachachi.org

Falls Ihr Genaueres wissen wollt oder Fragen habt, geben wir Euch gerne per Mail oder am Telefon Auskunft. Siehe auch www.chachachi.org

Unterstützung

Wir danken Euch allen für die Unterstützungsbeiträge. Auf diese sind wir angewiesen, um unsere Projekte nachhaltig und erfolgreich ausführen zu können. Wir versichern, dass der volle Spendenbetrag den Kindern in Kenia zugute kommt.

Wir haben beschlossen, jeweils nur einmal jährlich - mit dem Dezemberbrief - einen Einzahlungsschein zu verschicken, um Euch nicht übermässig anzubetteln und unsere Spesen tief zu halten. Wenn Ihr uns zweimal im Jahr einen Betrag zukommen lassen möchtet, nehmen wir das gerne an!

Spendenkonto

Berner Kantonalbank BEKB
3001 Bern
CHaCHaCHi, Chance and Change for Children
3625 Heiligenschwendi
Konto 42 4.214. 469.57
PC 30-106-9
IBAN: CH31 0079 0042 4214 4695 7

Den Jahresbericht 2008 findet Ihr auf unserer website. Wenn jemand möchte, dass wir ihn per Post zusenden, genügt ein Telefon.